

Pressemitteilung

Berlin, 07.04.2021

Presseeinladung der Berliner Initiative „Freiheit für Ruslan Kotsaba“ in Kooperation mit Connection e.V. und den NaturFreunden Berlin

Protestaktion zum erneuten Strafverfahren gegen den ukrainischen Pazifisten Ruslan Kotsaba: Kritik am Militär ist kein Verbrechen!

Nach nun **sechs Jahren** führt ein Gericht in Kolomyja in der westlichen Ukraine zum vierten Mal ein Verfahren gegen den **Journalisten und Pazifisten Ruslan Kotsaba** durch. Er war bereits 2015 verhaftet und wegen "**Landesverrats**" und "**Behinderung der Tätigkeit der Streitkräfte**" zu 3½ Jahren Gefängnis verurteilt worden. Das **Berufungsgericht hatte ihn freigesprochen**.

Aus Anlass eines Gerichtstermins diesen Donnerstag führt die Berliner Initiative „Freiheit für Ruslan Kotsaba“ und Connection e.V. sowie die NaturFreunde Berlin eine Protestaktion vor der Botschaft der Ukraine durch:

Die Veranstaltung findet satt:

**Donnerstag, 8. April 2021
um 9:30 Uhr (zeitgleich zum Verhandlungsbeginn in der Ukraine)
vor der Botschaft der Ukraine, Albrechtstraße 26**

Ruslan Kotsaba hatte 2015, nachdem er im Kriegsgebiet recherchiert hatte, ein Video veröffentlicht, in dem er den Krieg in der Ost-Ukraine verurteilte und erklärte, er werde sich einer etwaigen Einberufung verweigern und nicht auf seine "**im Osten lebenden Mitbürger schießen**". Er rief seine Landsleute auf, ebenfalls den Kriegsdienst zu verweigern.

Wenig später wurde er verhaftet und wegen "**Landesverrats**" und "**Behinderung der Tätigkeit der Streitkräfte**" zu 3½ Jahren Gefängnis verurteilt. **Amnesty International** erkannte ihn als **Gewissensgefangenen** an. Nach einer internationalen Solidaritätskampagne wurde er, nach 16

Rückfragen:
NaturFreunde Deutschlands
Landesverband Berlin

Uwe Hikschi
Stellv. Landesvorsitzender
Tel.: 0176-62015902
Mail: hikschi@naturfreunde.de

Monaten in Haft, vom Berufungsgericht des Bezirks Iwano-Frankiwsk freigesprochen und freigelassen.

Das **Oberste Gericht** für Zivil- und Strafsachen **hob den Freispruch jedoch 2017** auf und ordnete eine Wiederaufnahme des Verfahrens an. Die Verfolgung geht seitdem weiter, mit immer wieder neuen Prozessterminen. Jetzt sind **drei Jahre nach Beginn des zweiten Prozesses** von der Staatsanwaltschaft **58 Zeugen** benannt worden, was das **Verfahren noch mehr in die Länge** ziehen dürfte. Ruslan Kotsaba **droht wieder eine Freiheitsstrafe von fünf bis 15 Jahren**.

Ruslan Kotsaba wird nicht nur vom **Staat bedroht und verfolgt**. Beim vorhergehenden Verhandlungstermin wurde Ruslan Kotsaba auf dem Weg zum Gericht von einem rechtsextremen Mob angegriffen, der einen „**Korridor der Schande**“ formierte, durch den Ruslan Kotsaba gehen musste. Ein Unbekannter besprühte ihn mit einem Feuerlöscher und der Mob skandierte: *"Tod den Feinden! Ukraine über alles!"*

Wir fordern die ukrainische Regierung auf,

- die **politische motivierte Repression gegen pazifistisch gesinnte Menschen zu stoppen**
- die **Menschenrechte auf Kriegsdienstverweigerung und auf Meinungsfreiheit zu achten**

Für Rückfragen:

Lothar Eberhardt (NaturFreunde Berlin und Koordinator des Berliner Bündnisses „Freiheit für Ruslan Kotsaba“, Tel.: 0176 429 32 610

Weitere Informationen unter

<https://de.Connection-eV.org/ruslankotsaba>

<http://www.dfg-vk-hessen.de/aktuell/ruslan-kotsaba/>

Dossier RK:

<https://drive.google.com/file/d/1rs234jJPMP23lXVjSKghoNVBzP6XK5qZ/view?usp=sharing>